

# Ottendorfer Zeitung

Amts-



Blatt

Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mf. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pf.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinpolitische Korpus-Zeile oder  
ihren Raum 10 Pf. — Im Verhältnis  
für die kleinpolitische Petit-Zeile 25 Pf.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Verlagserbbae nach Vereinbarung.

## des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Ottrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Ottrilla.

Nr. 138.

Freitag, den 18. November 1910

9. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Gemeinderats-Ergänzungswahl betr.

Mit Ende dieses Jahres scheitet aus dem Gemeinderate ein Drittel der Ausschusspersonen ab. Es macht sich die Wahl von 4 Ausschusspersonen nötig und zwar haben zu wählen die 1. Klasse der Ansässigen 2 Ausschusspersonen

„2.“ „3.“ „1.“ Ausschussperson

„3.“ Klasse (Unansässige) 1

Für jede Klasse ist außerdem 1 Ersthmann zu wählen.

Die Wahlen finden statt für die 1. Klasse der Ansässigen

Sonnabend, den 26. November d. J. nachm. 3 bis 6 Uhr  
für die 2. Klasse der Ansässigen

Sonntag, den 27. November d. J. mittags 11 bis 2 Uhr  
für die 3. Klasse (Unansässige)

Sonntag, den 27. November d. J. nachm. 3 bis 6 Uhr

Gemeindeamt hier, Sitzungssaal. Als Wahlvorsteher fungiert der Unterzeichnete.

Wahllokal ist öffentlich.

Alle stimmberechtigten Gemeindemitglieder werden geladen, sich zur Wahl einzufinden.

Die zu Wählenden sind auf dem im Termine abgegebenen Stimmzettel so genau anzugeben, daß über deren Person kein Zweifel entsteht.

Nach den Bestimmungen der revidierten Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgesetz vom 24. April 1886 sind im allgemeinen stimmberechtigt alle Gemeindemitglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erreicht haben und im Gemeindebezirk ansässig sind oder daselbst seit mindestens 2 Jahren ihren definitiven Wohnsitz haben. Unansässigen Frauenpersonen, sowie juristischen Personen steht das Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindemitglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Hälfte der dauernden oder vorübergehenden Ausübung des Stimmrechts sind in § 25, die Gründe der Ablehnung der Wahl in § 28 der revidierten Landgemeinde-Ordnung verzeichnet.

Einsprüche gegen die aufgestellte Wahlliste, welche vom 11. d. W. an 14 Tage lang bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb einer siebentägigen Frist und zwar bis den

18. November d. J. abends 5 Uhr

Vor zu erheben. Einwendungen gegen das Wahlverfahren aber binnen 14 Tagen nach der Stimmenauszählung und zwar bis zum

11. Dezember d. J. abends 5 Uhr

bei der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-N. anzubringen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 10. November 1910.

Der Gemeindevorstand

Richter.

#### Das Neueste für eilige Leser.

Von den bis jetzt vermittelten Ballons, die mit den sechs glücklich gelandeten am Sonntag von der Zeche „Rheinelbe“ aufgestiegen sind, ist „Braunschweig“ in Norddeich gelandet. Der Ballon „Saar“ hat wahrscheinlich die Windrichtung ausgenutzt, um nach Standorten zu gelangen. Vom Ballon „Hessen“ fehlt noch jede Spur. Der Ballon „Böhmen“ wurde zehn Kilometer in die Ostsee getrieben, konnte aber glücklich gelandet werden.

In der Patronenfabrik zu Baotingsfu hat eine furchtbare Explosion stattgefunden. 23 Personen wurden getötet und zwölf schwer verletzt.

#### Berlischer und Sachsisches.

Wochenausgabe Mittwoch sind die Redaktion hier willkommen.

Ottendorf-Ottrilla, den 17. November 1910.

\* Erleichterung für die Massenauflieferung von Drucksachen. Die Münchner Postverwaltung hat eine nachahmungswerte Einrichtung ins Leben gerufen, die in der Geschäftswelt freudig begrüßt werden dürfte. Die aus dem Münchner Hauptpostamt in Waffen aufgestellten Drucksachen brauchen nicht mehr einzeln frankiert zu werden. Der Gebührentrag wird an das Postamt bezahlt und die Sendungen erhalten durch eine Maschine einen roten Stempelaufdruck: 8 Pf. Franko bezahlt. Bei dieser Methode spart die Post die Druckkosten der Briefmarken, das Publikum aber Zeit und Mühe.

\* Das Fünfundzwanzigpfennigstück. Von

hier den Haushältern Schneider in Großenhain, bei dem er einige Monate wohnte um mindestens 88 Mark für Kost und Logis. Der Angeklagte wurde zu drei Wochen vier Tagen Gefängnis verurteilt.

Unter dem Schweinebestand eines Dresdner Viehhändlers ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Die Ausfuhr von Schweinen ist infolgedessen sofort untersagt worden. Es waren an Schweinen 2316 aufgetreten.

Schnitzig. Der verstorbene Webwarenfabrikant A. E. Hesse hat der Stadt ein Vermächtnis von 20 000 Mark hinterlassen.

Königstein. Die Kontrolle und der Drachenhörnchen. Im biesigen Anzeiger für Königstein und Umgebung und für die gesamte sächsische Schweiz ist zu lesen: „— Neuwahl. Die biesige Kontrolle feiert in diesen Tagen ihr 25jähriges Bestehen. Zu den für diesen Zweck geplanten Veranstaltungen gehört ein morgen Sonntag stattfindendes Alchenkonzert.“

Meißen. Bei den Erneuerungsarbeiten im Meißner Dom wurden unter dem Fußboden des Chores die Grundmauern zweier früherer Kirchenanlagen, deren ältere zur Zeit Ottos des Großen erbaut ist, freigelegt und dabei zahlreiche Altertümer gefunden, die zum Tell bis in die vorgeschichtliche Zeit zurückreichen. In einer der beiden Fundstellen befanden sich Gefäße, die drei verschiedene Perioden anzeigen. Aus der jüngeren Bronzezeit, vor 500 Jahren vor Chr., aus der Zeit von 600 bis 1000 v. Chr. und aus den folgenden Jahrhunderten der deutschen Kolonisationszeit.

Döbeln. Ein 17jähriger russischer Arbeiter aus Döbeln wurde verhaftet, da er auf die Bahnstrecke Mügeln-Döbeln eine Schwalbe gelegt und dadurch einen Zug gefährdet hat.

Oschatz. Eine Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft soll Pfingsten 1911 zu Oschatz veranstaltet werden. Den Ehrenvorstand der Ausstellung haben übernommen Amtshauptmann Legationsrat Dr. Koch und Bürgermeister Hartwig. In einer am Montag abgehaltenen Ausschusssitzung wurde der Bebauungsplan des Ausstellungsgeländes vorgelegt und mitgeteilt, daß zu dem Garantiefonds bereits 80 000 M. gezeichnet worden sind. Für die Ausstellung liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor.

Großröhrsdorf. Der 67 Jahre alte Vater eines der Bingen-Hilleschen Bauern- und Handelsbetriebe in Großröhrsdorf war im Begriff mit seinem Sohne Dünger auf die Felder zu fahren. Hierbei schauten die Pferde und stürmten davon. Kreischend kam zum Stenge und wurde so erheblich an der Brust und am Kopfe verletzt, daß er am nächsten Tage starb.

Chemnitz. In dem Prozeß wegen der Mutterweiber Morde verurteilte das Schwurgericht den Angeklagten Mann wegen Mordes in zwei Fällen zum Tode und wegen Totschlags in ebenfalls zwei Fällen zu 15 Jahren Zuchthaus.

Chemnitz. Gestern vormittag wurden in einem Hause der Hedwigstraße ein 28jähriger Kaufmann und seine Geliebte mit Schußwunden aufgefunden. Beide sind schwer verletzt und wurden ins Krankenhaus gebracht. Ancheinend hat der junge Mann im Einverständnis beider zuerst auf das Mädchen und dann auf sich geschossen.

Leipzig. Die Hinrichtung des Mörders Karl Koppius erfolgte morgen Freitag früh sechs Uhr im Hof des Landgerichtsgebäudes in Leipzig. Der Landesschäfchensbrand ist mit seinen Gehilfen bereits hier eingetroffen. Die Guillotine diente im Laufe dieses Tages aufgebaut werden.

Zu dem Fahrstuhlfall in dem Buchbinderebetrieb der Firma Böttcher und Bongartz geht uns heute die Mitteilung zu, daß die Verletzungen des dabei verunglückten Marktbehelfers glücklicherweise leichterer Natur sind, als man anfangs annnehmen mußte.

Ratibor. Ein großer Brand brach hier

#### Schmollen.

Wir waren ganz allein,  
Ring's regte sich sein Baut,

Da hat sie, holdselig lächeln,

Mich jährlig angestrahlt.

Da hab ich Mut gefasst

Und schnell sie küssen gewollt —

Nun sind's drei volle Tage,

Daß sie darüber schmollt.

Jetzt blickt sie wieder freundlich,

Ich aber seh sie nicht an,

Das ist mir'n rechtes Liebchen,

Das ich nicht küssen kann.

Und ob du noch so schmeichelst,

Ich bin auf meiner Hut —

Ob du nicht selbst mich küssst,

Werd ich nicht wieder gut.

„Geb“, spricht sie, „du bist grausam“.

Schaut mich so schelmisch an,

Beugt necken zu mir sich nieder,

Da ist's um mich getan.

Ich weiß nicht wer von beiden

Den andern werft geküßt

Gewiß schmoll sie nicht wieder,

Wer's auch gewesen ist.

in den vor dem Schützenhaus gelegenen Scheunen auf noch unbekannte Weise aus. Das Feuer breitete sich außerordentlich schnell aus, so daß in kurzer Zeit fünf Scheunen völlig niedergebrannten.

Halkenau. Gestern vormittag wurde hier von einem Bahnhörter ein junger Mann im Alter von 18 bis siebzehn Jahren auf dem Gleise tot vorgefunden. Vermutlich liegt Selbstmord vor.

Wölfnitz. Unter der Spitzmarkte: eine tödliche Dosis melde das biesige „Tageblatt“. Ein biesiger Einwohner war nervenleidend und schlafig. Der Arzt verordnete ihm ein Schlafmittel. Der Kranke wußte sich die ganze Dosis zu verschaffen und nahm sie auf einmal auf. Er schlief ein und erwachte trotz aller ärztlichen Hilfe nicht wieder. Der Tod trat durch Herzschwäche ein.

Truenau. Eine biesige Handelsfrau wurde durch sogenannte „Geldmänner“, die in letzter Zeit wieder öfter von sich reden machen, um 600 Mark betrogen. Die Schwindler wollten der Frau für das echt eine höhere Summe falschen Geldes geben, verbüßten sich aber mit den 600 Mark, und die Frau ist die Preisselte.

Göbenstock. In der Brandstiftungsangelegenheit sind nicht weniger als acht Verdächtige in Untersuchungshaft genommen. Der Stadtrat gibt jetzt bekannt, daß eine Belohnung bis zu 900 M. nach der Verordnung vom 26. Oktober 1888 der erhält, wer die Urheber einer vorsätzlichen Brandstiftung zuerst entdeckt und unter Beibehaltung solcher Verdachtsgründe anzeigen, daß daraufhin die Verhaftung oder das Geständnis des Beschuldigten erfolgt.

Radebeul. Durch einen Gaunerstreich empfindlich geschädigt, wurde ein Schauspieler von hier. Als sein Wagen hier ankam, stellte der Besitzer fest, daß der Wagen geöffnet und ausgeplündert worden war. Als Täter kommt ein bis jetzt unbekannter, etwa dreißigjähriger Mann in Frage, der auf dem Bahnhof Zwölfau als Besitzer des Wagens auftrat, und kurz vor Abgang eines Personenzuges Bahnbeamte erfuhr, ihm das Beizeiten des Nebengleises zu gestatten, wo sich der Zug mit dem Schauspielwagen befand. Der Mann blieb lange in dem Wagen, da er aber als Besitzer betrachtet wurde, schärfsten Verdacht. Seine Beamten keinen Verdacht. Es fehlten vor allem Schmuckstücke.

Oelönitz. Beim Tanzen vom Schlag gequetscht wurde hier im Saale des Balkenmühlen-Restaurants die siebenjährige Helene Groß. Das Mädchen sank ihrem Tänzer tot in die Arme.



## Heer und Flotte.

Der Verband der Ausbildungskreuze am 14. d. R. von seiner zwölftägigen Reise in den nordischen Gewässern nach zurückgekehrt. Am selben Tage ist von See auch das zweite Einigungsboot wieder im Velein stürzt. Die beiden Booten sind auf dem Rücken der Kreuzer auslaufend auf die Beladungen des Nordseegeschwaders aufgelegt, tritt die soziale Hochzeitstafel am 2. bis 4. November an.

Die Kreuzer der Infanterieoffiziere sind jetzt in kleinen Garnisonen eingerichtet worden. Diesem Zweck haben die Kavallerie-Regimenter sowie ältere Ulanenregimenter zu den Infanterietruppen zu kommen. Der Krieg dauert im allgemeinen sechs Wochen und durch einen Kavallerieoffizier geleitet. Die Sanitätsoffiziere sind verpflichtet, an der Kriegsereignis teilzunehmen. Die Anzahl der Kriegsereignisse hat der Monarch beigegeben. Der Monarch beansprucht im Falle eines jüngeren Deutzen, dass vier Kavalleristen zu befähigen und eine eigene Order an einen Kavalleriekommandanten übergeben. Der Offizier muss jedoch mehren, er mit dem Reiter nicht vertraut sei. Jetzt in allen Garnisonen Kreuzer für Infanterie- und Sanitätsoffiziere eingerichtet, wenn es an privaten Reiterschulen manquelt. Schule des Kavallerie bildet ein großer Überstand, bei dem gerade wie im Mandat zu führen und Meldungen zu erhalten sind.

## Von Nah und fern.

Ritter Wilhelm Geschenk für das Deutsche Museum in München. Das Modell des neuen und größten deutschen Bismarck-Kreuzers "Rheinland" ist nunmehr vollständig. Der eigene dieser gesuchte Schaukasten aus Glas, Mahagoni und Holz kostet 25 Rentner und hat 10.000 Pf.

Schulklasse als Verbreiter der Mauern und Klauenfische. Eine ganz eigene Maßnahme ist von den Baudienst in den Mauern und Klauenfischen beobachtet. Die Klauenfische bestehen aus den südlichen Provinzen Deutschlands und müssen abgetrennt werden. In einer Bekanntmachung wird darüber: Mit Absicht auf die leichte Überquerung der Mauern und Klauenfische durch Menschen besteht die große Gefahr, dass die durch Schulklasse verschleppt wird. Es ist beabsichtigt, dass Schulklasse ausnahmsweise nicht nach verschiedenen Orten umgeführt werden, sondern nicht nach freien Orten zur Schule gehen dürfen. Behörden haben streng darauf zu achten, dass dieser Anordnung nachgekommen und sind ermächtigt, zur besseren Kontrolle vormittags vor der Anwendung der Strafe kommenden Schulklasse im elterlichen zu überzeugen. — Praktischer wäre es, wenn die Anordnung getroffen worden, dass diese Kinder während der Schule des Gymnasiums zu besuchen

\* Das Pfund Schweinefleisch 35 bis 40 Pfennige! In der Provinz Polen, wo es noch keine Fleischerei geprägt ist, wird das Schweinefleisch direkt ausgeschafft. Weltgrößen längere Schweine von der Seite besäßen und die Klauenfische selbst überstanden haben sich die Viehzüchter und Gastronomie entschlossen, die Münchener Schlachter auszuladen, um wichtiger nicht zu werden. Die Schweine in Polen im Durchschnitt ausgeschlachtet 80 bis 90 Pfund. Das natürlich bedeckt unterhalb wird an die Bevölkerung zu 35 bis 40 Pfennigen das Pfund abgedeckt.

Der Kampf um die Wirtschaftsmittel.

Vor einiger Zeit vor sich im Rheinland ein Verein gebildet, der die Interessen der neuen hundert Millionen Mark betreuen kann, des verlorenen Feldes.

Marshall Paul Witz wahnmänt. Der den Verein leitende Vorstand hat nunmehr erklärt, es unter Beweis stellen zu können, dass das Testament geschält wurde und Holland die Nachlassenschaft der Stadt Hameln unter Ausdehnung angewandter Gewaltmittel im 17. Jahrhundert entrichten habe. Der Einwand Hollands, die Erbträge sei verändert, ist nicht stichhaltig. Mit der Angelegenheit haben sich auch bereits die Wiener Gerichte beschäftigt. In der nächsten Zeit soll wieder eine ordentliche Versammlung der Schiedsgerichtshäuser stattfinden, zu der die österreichische Reichsstadt noch besondere Anladungen ergeben lassen wird.

**Explosionskatastrophe auf einem Bahnhof.** Auf dem Bahnhof der russischen Grenze.

Der Beamte soll wiederholen nach Empfang ordentlicher Gescheite zugunsten der "gegebenen Partei" amtiert haben.

**Eine Hochzeitssage der Bonapartisten für die Prinzessin Alix.**

Die Freunde des bonapartistischen Partei in Paris haben beschlossen, eine Sammlung zu veranstalten, um der Prinzessin Alix von Belgien aus Anlass ihrer Heirat mit dem Prinzen Victor Napoleon ein Hochzeitsschenk zu überreichen, das in einem reich und länderlich ausgestatteten Tafelservice bestehen soll.

**Ein gefährlicher Augenfall.** Das englische Schiffe "Prince Consort" entging nur mit knapper Not einer Katastrophe. Während das Boot, 230 Meilen von Skye (an der Küste) gesunken ist.

bildet in der ganzen Welt das Tagessprichwort. Der Dichter weiß, der für den Menschheit ergeben will, weil er das Leben im Berge soll. Er findet sich in einem Höhlung und will sich von dort aus bestreiten von seinem Berge, nach dem Lande zu den Nachbarorten einer religiösen, feierlichen Kirchengemeinde angehörigen Seelen begleitet. Seine Söhne, die nach seinem Berge schwinden in eine Menschenfeindheit, füllt er weiche ihr gestatten, die Freundschaft mit ihm zu erhalten.

**Ein Straßenbahnbauzug vom Zug zertrümmerkt.** In Kalamazoo im amerikanischen Staat Michigan, fuhr auf einem Straßenübergang ein Güterzug mit einem Straßenbahnbauzug zusammen. Drei Personen wurden auf der Stelle getötet, zwölf schwer verletzt, während einige schwere Verletzungen davontrugen.

## Gerichtshalle.

**X. Bremer.** In der Voruntersuchung gegen die wegen der Straßenkatastrophe bei dem Straßenbahnbauzug hierdurch zu einer Anklage gestellten haben aufschwierige Maßnahmen stattgefunden. Dieser Tage erschien nämlich in den Büros des Metallarbeiterverbandes und des Transportarbeiterverbandes wohl Primairebeamte, um auf Anordnung der Staatsanwaltschaft eine gründliche Durchsuchung abzuhalten. Beim Transportarbeiterverband wurden Streiklisten, Streikarten und Personallisten sowie bis golos auf den Straßenbahnbauzug bezügliche Korrespondenz beschlagnahmt. Beim Metallarbeiterverband verhinderten die Beamten zunächst den Eintreten und Wiederdrängen, um ihn dann später in Begleitung des Gemeindeleiterfürs wieder zu lassen und einzudringen, möglicherweise aber nicht bestimmt oder nie die Untersuchung Dienstliches gefunden worden sein soll. Auch die Geschäftsräume des Gewerkschaftsverbands mussten eine Durchsuchung über sich ergehen lassen. — Inzwischen ist mit den geistlichen Nachspielen zu den ermordeten Kindern der Anfang gemacht worden. Wegen Beamtenbedienung stand der Richter Dr. aus Hamburg vor dem Schönenberghaus. Er hatte während der Aufnahmen angekündigt, dass die Schule des Wohlstandes die Worte abschreibt: "Achtung, offener Hand!" Der Angeklagte bestreit, kommt einen Beamten gewünscht zu haben, obwohl ihm aber nicht gezeigt wurde. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefangenshaft. Das Gericht riette aber gleichzeitig auf die Jugend des Angeklagten und erkannte auf ihn eine Woche Gefangenshaft.

**X. Berlin.** Der Sportforscher Dr. Spillius aus Lübeck wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Unterklammer von 10.000 Mark zu vier Jahren sechs Monaten Gefangenshaft verurteilt.

## Buntes Allerlei.

**PR. Von Kaiser Wilhelm Kanal.** Im Rechnungsjahr 1909 betrugen die Einnahmen 3.261.941 M., die Ausgaben 2.880.214 M. Wodurch ist ein Überschuss von 381.727 M. erzielt worden. Das Vorjahr habe ich einem Überschuss von 128.965 M. Die Einnahmen haben sich um 324.867 M., die Ausgaben um 72.106 M. erhöht. Die Ausgaben haben sich wie folgt zusammengestellt: Haushaltsgaben 2.661.507 M., Schiffsgeschenken 182.672 M., sonstige Konzessionsgebühren 2515 M., Salinenabgaben 10.257 M., Gründungs- und Veräußerungs 8454 M., Post, Meter, Straßen 95.474 M. Zu Schiffsgeschenken sind nach der schonen Konzessionsgebühren 200.836 M. dazu mit für die Belebung des hamburgischen Staates entzogene Leibgedächte für Schiffsgeschenke mit 1525 M., an die Kasse der Marine-Inspektion in Hamburg gezahlt worden. Der Kanal ist von 38.547 abgabenpflichtigen Schiffen mit einem Raumgehalt von 6.627.698 Tonnen bemessen worden. Dies ergibt gegen das Vorjahr eine Zunahme von 597. Schiffen und von 674.884 Tonnen. Das ist eine Zunahme der Tonnen um 11.82 Prozent.

Winter von ihrem Glauben an die Zukunft meines Onkel abzubringen!

Weshalb sollte Ihr Onkel ich so viel Nähe gegenüber haben? Nein, hier liegt ein anderer Grund zugrunde! eingespielt die Detektivin.

Er schwungt einen Augenblick und läuft wieder nachdrücklich in den Onkel Hilda, den er noch in der Hand hat.

Dieser Baron Rothe ist eine Rasse, das ist sicher! nimmt er darauf wieder das Baron-Engagement eine dunkle Fratzen verborgt bis unter diesem hässlichen Namen. Er nannte sich den Baron Winter. Und plötzlich Baron Rothe nahm ich habe. Wenn er mit dem Baron Mühlberg in Verbindung leben sollte, so würde es nicht schwierig sein, ihn zu finden. Ich werde einen tüchtigen Beamten nach Löderhöhe schicken, der die Beute beschaffen soll, die dort auf- und eingedenkt. Ja der Baron Rothe war vorher, ja wird er uns nicht mehr entgehen!

Ob jener Mensch noch der Baron Rothe war, den wie bei unserem Besuch in Löderhöhe gesehen haben? rief Rothe-Bender. Teilen Sie denn meinen Verdacht gegen Herrn Mühlberg nicht?

„Das kann ich nicht sagen. Ich finde, dass dieser Baron Rothe ebenso verdächtig ist. Wenn seine Geschichte, die er Baron Winter erzählte, nicht von Anfang bis zu Ende erfünden ist, so kann er ebenso gut der Mörder sein, wie irgend ein anderer!“

„Ich glaube bestimmt, dass dieser Mensch, der eher alles andere als ein Baron sein mag, im Auftrag meines Onkels gehandelt hat!“ erklärte Bruno. Die Schriftstücke müssen geblieben sein, einzige zu dem Zwecke, um Hilda

zu zeigen, dass sie möglich sein?

„Gern.“

## Vom Streik der Kohlen-Bergleute in Südwales.



Londoner Polizisten bewachen den Eingang zum Kohlenbergwerk von Tonypandy



Mannschaften der Minenarbeiter versammeln sich vor dem Eingang der Glanorgan-Mine.

Seit anderthalb Wochen leben die Arbeiter der großen Kohlegruben in Südwales im Generalstreik. Trotz der leicht erzielbaren Einnahmen der Männer ist es zu den belästigenden Auswirkungen des Streikenden, die die Gruben zu verhindern und die Arbeitgeber und Beamten zu misshandeln drohten. Ein Schlag auf den Minenarbeiter und des bedrohten Mannes mussen große Empfindungen wachen.

Stadt Sosnowice entstand eine Petroleumexplosion durch, dass sich zwei Personen mit Feuer an einem Petroleumwagen in Schaffen machten. Selbe, ein Sohn des Sosnowicer Kaufmanns Soz und ein Ruscher, standen sofort in Flammen und wurden auf dem Transportwagen zu haben. Die Schweine in Polen im Durchschnitt ausgeschlachtet 80 bis 90 Pfund. Das natürlich bedeckt unterhalb wird an die Bevölkerung zu 35 bis 40 Pfennigen das Pfund abgedeckt.

Ein auffallend großes Meteor mit ungewöhnlichen Strahlenschein wurde dieser Tage gegen 11 Uhr im Westen wahrgenommen. Das Meteor, das mehrere Sekunden sichtbar war, hatte die Richtung gegen Süden.

Ein Oberstaatsanwalt der Beschuldigung angeklagt. In Budapest ist ein Oberstaatsanwalt wegen Bestechlichkeit verhaftet

der Person Ihres Onkels nicht Herr Mühlberg wieder erkennen, den er in jungen Jahren kannte.

Neben mir weiter, führte der Detektiv fort.

Leider des Ermordeten hat vergleichbar, vor das Angesicht des Bankiers zu gehen, den sie für den Mörder ihres Vaters.

Herr Mühlberg hat sie mehrmals abgelehnt, er hat sich sowohl vor ihr versteckt.

Winter hat zweimal Geld angenommen erhalten und sie erstaunt, dass es von Herrn Mühlberg kam.

Er erfuhr dann bei ihr ein Mann, der Baron Rosenthal nominierte und ihm mitteilte,

bei mir ihrem Vater von Hamburg abgerufen

Franz Winter habe sich in Leibnitzdeutscher

aus dem Bogen gestrichen. Aber Sie

aus dem Bogen gestrichen habe, dass er ein Abgesandter

Onkels gewesen ist. Der Herr Franz

an seine Tochter und sein Sohn

verschmitzt, dass dieser Baron Rosenthal Hilba

erster als Ölverschwendler ihres Vaters über-

holt geschickt sein. Alles zu dem Zwecke,

Winter dahin zu bringen, ihren Glauben

die Schule des Bankiers fallen zu lassen.

Gerner haben Sie Hilda Winter zu Ihrem

begleitet, der sich entschieden weigerte,

oder das Mädchen zu empfangen. Es ist

aber doch gelungen, bei dem Bankier

überbringen. Sie erreichte Ihren Zweck. Aber

war die Folge?

Das Mädchen war wie umgewandelt, sie

in einem veränderten Auftritt noch häufiger,

wie eine, die ein schweres Schild

wieder erkennen, den er in jungen Jahren

kannte.

„Herr vorwürfig.“

Kommunistische Stadt verließ sich jetzt in den

Inhalt des Schreibens.

„Wann erhielten Sie den Brief?“ fragt er,

bevor er ihn liest.

„Heute vormittag.“

Kommunistische Stadt verließ sich jetzt in den

Inhalt des Schreibens.

„Ich glaube bestimmt, dass dieser Mensch,

der eher alles andere als ein Baron sein mag,

im Auftrag meines Onkels gehandelt hat!“

erklärte Bruno. Die Schriftstücke müssen geblieben sein, einzige zu dem Zwecke, um Hilda

zu zeigen, dass sie möglich sein?

„Gern.“

Gesetzgebung folgt.

Gasthof zum schwarzen Ross, Ottendorf

Sonntag, 20. Novbr., abends 8 Uhr

## Theater-Aufführung

von der Dramatischen Abteilung des Turnvereins „Jahn“

Zur Aufführung gelangt:

### Das erste Kreuz am Friedhof

Großes Volkstück in 5 Akten.

Völker zu 40 und 65 Pf. sind im Vorverkauf im Ross, in der Kreuz-Drogerie und bei Herrn Kaufmann Georgi zu haben. An der Abendkasse zu 50 und 75 Pf.

# Das Hausgrundstück

Nr. 90F des Brandstifters für Ottendorf, an der Bergstraße gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen (weit unter Brackfassenswert) zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die

Sparkasse zu Radebeul

Bitte ausschneiden

### Trültzsches Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen gegen Gicht, Rheuma, Fetsucht, Ischias, Halal, Blasen, Nieren- u. Gallensteine Probst, nebst Anweisung und Dampfkrt. v. Schröder, bei Angabe der Zeitung gratis u. franko über Saft von ca. 50 Citronen 2,25, v. ca. 120 Citronen 5,50 franko. — (Räum. 20 Pf. mehr) — Wiederverkäufer gesucht. — Zu Küchenzwecken und Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich. — Heinrich Trültzscher, Berlin O. 34, Königbergerstrasse 17. Lieferant fürsilicher Hofhaltungen. Nur ekt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronensaftes ist nun alles beigelegt, ich fühle mich in die Junglingsjahre zurückgetragen trotz meiner 32 Jahre. Mein Körper war ein reines Durchseiner: Mogenste, Schwundel, Appetitlosigkeit, Matrigut, in all. Gliedern war ein starker Schmerzen in denselben, Reissen in Nieren und Muskelein der Oberschenkel u. Gelenk i. d. gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpflichtet Ihren Citronensaft auf das warmste zu empfehlen.

Fetsucht. Bitte mir umgehend für 5,50 M. Citronensaft zu senden, muss Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich 8 Pf. abgenommen habe, und werde Ihnen Saft kaufen. Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht

Schönheit der Zähne



Ist stets eine Zier!

### Künstlicher Zahn-Ersatz

mit und ohne jede Gaumenplatte.

Kunstvolle Plombe. Zahnausziehen mit und ohne örtliche Betäubung. Behandlung aller Zahnkrankheiten. Auf Wunsch Besuche ins Haus.

### Max König, Dentist, Ottendorf

Zugelassen an allen Betriebskrankenkassen. Schrägüber vom Bahnhof.

Sprechzeit: Montag, Dienstag, Donnerstag von 9—1 und 3—6 Uhr. Mittwoch u. Sonnabend von 8—10 Uhr vorm. Sonntags nur von 11—3 Uhr

Nur in dieser Flasche



erhält man einzige und allein den echten bekannten, vorzüglichsten und seit vielen Jahren bewährten

Wendelsteiner

Brennessel-Spiritus

Er verhindert die Schuppenbildung, wodurch Haar-Ausfall, Haar-Frass, Haar-Spalte, Ergrauen, Kahlköpfigkeit hervorgerufen werden, und ist das beste, kräftigste und billigste für den Haarwuchs.

Geh zu haben in Fl. zu M. 1 u. 2 in der

Kreuz-Drogerie  
Fritz Jaekel.

### Uhren-Reparaturen aller Systeme

Führt unter Garantie zu billigen Preisen aus

J. Wittmann, Lomnitzer Str. 59

## Der rechte Weg

sich mit wirklich schöner und eleganter Kleidung zu versehen, ist für die elegante Herrschaft bereits

### kein Geheimnis

mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings

### nur für Herren

von Millionen, Doktoren, Reisenden, Offizieren sowie feinsten Kavalieren nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils auf Seide gearbeiteten, Stoff und Haltbarkeit unübertroffen

Serie I Serie II Serie III  
Mass-Anzüge 10 Mk. ● 14 Mk. ● 20 Mk. usw.  
Mass-Paletots 8 Mk. ● 12 Mk. ● 18 Mk. usw.

### Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Straße 26.

Größtes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben.

Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben. ☺

## Restaurant z. Rödertal, Cunnersdorf

Nächsten Sonnabend

## Grosses Schlacht-Fest.

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

Ernst Zschiedrich.

### Für Violine und Klavier.

## Weihnachts-Album

enthaltend 16 der bekanntesten und beliebtesten Weihnachtslieder, eine Weihnachts-Ouvertüre und eine Weihnachts-Fantasie,

Für 1 oder 2 Violinen (erste Lage mit leichter Klavierbegleitung nebst unterlegtem Text.)

Ausgabe für 1 oder 2 Violinen . . M. 0,50  
Ausg. für 1 od. 2 Violin. mit Klavier „ 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst gegen vorherige Einwendung des Betrags franko Zusendung vom Verleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

## BIERE!

Für sofort suche zwei tüchtige

## Platzarbeiter

bei gutem Lohn

X. Hofmann

Sägewerk Ottendorf-Ostella.

## Kl. Wohnung

Stube, Kammer und Küche, an einzelne Leute in Cunnersdorf sofort zu vermieten. Adressen niedergliegen in der Expedition dieses Blattes.

## Baugeld

sowie vorübergehend

## Geld auf Hypothek

auch f. weitere Umgegend Radeberg gewährt

Spar- und Vorschuppvörin

zu Radeberg e. G. m. b. H.

Trotz der neuen

## Spiritus-Steuer

alle Getränke zum alten Preis; bei Selbstbereitung mit den Original Combierten Gloria-Essenzen

Marke: „Extra“.

Die Flasche zu 5 Liter Getränk kostet nur Mk. 0,75.

Zu haben in der

## Kreuz-Drogerie